

Beschleunigung durch EU-Notfall-VO, Straffung des Verfahrens und Gewichtungsvorrang

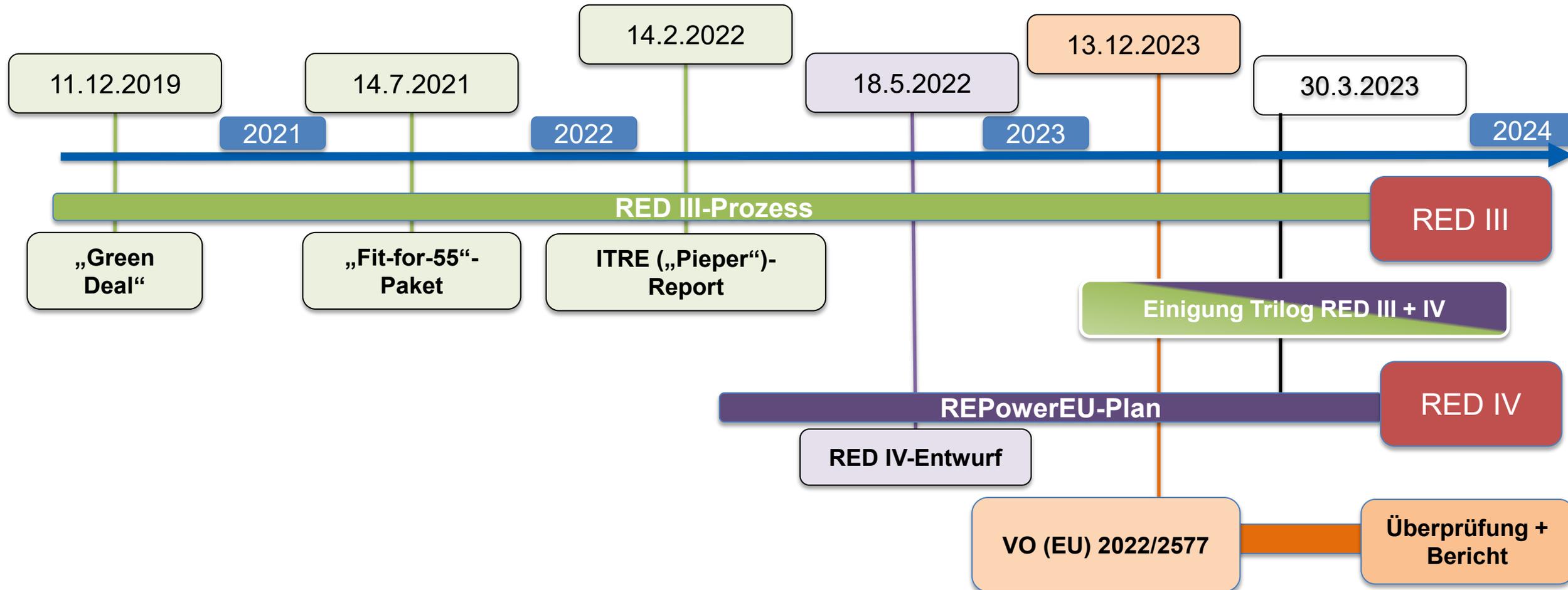
Prof. Dr. Sabine Schlacke

Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS)
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Verwaltungs- und Umweltrecht

Inhaltsübersicht

- I. Überblick: Entwicklung der EU-Beschleunigungsgesetzgebung
- II. Kerninhalte der Notfall-VO (EU) 2022/2577
- III. Reaktion des deutschen Gesetzgebers: 2. ROGÄndG (2023)
- IV. Bewertung im Kontext bestehender Beschleunigungsmaßnahmen
- V. Fazit und Ausblick

I. Überblick: Entwicklung der EU-Beschleunigungsgesetzgebung

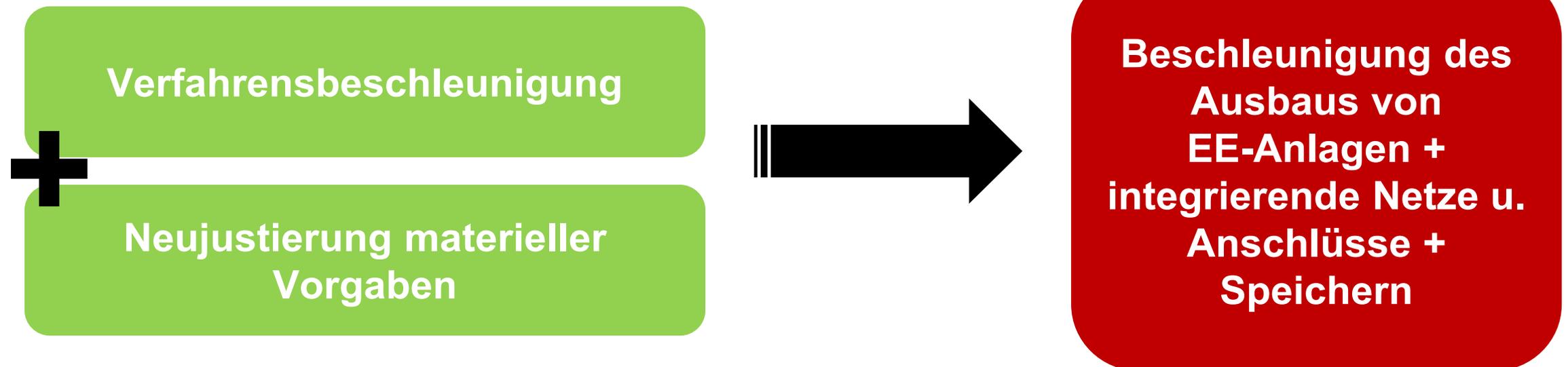


II. Kerninhalte der Notfall-Verordnung (EU) 2022/2577

1. Ziel und Instrumente:

Mithilfe „vorübergehende[r] Notfallvorschriften“ **Beschleunigung von Genehmigungsverfahren** für die Erzeugung von Energie in EE-Anlagen

- **Zeitlicher Geltungsbereich:** 18 Monate ab Inkrafttreten (30.12.2022) → gültig bis zum **29.6.2024**



II. Kerninhalte der Notfall-Verordnung (EU) 2022/2577

2. Verfahrensbeschleunigung

- **Solaranlagen** (Art. 4, 8)
- **Wärmepumpen** (Art. 7, 8)
- **Repowering** von EE-Anlagen + Netzinfrastruktur (Art. 5, 8)
- **Verfahrensrechtliche Beschleunigungsmaßnahmen**
 1. Festlegung einer **max. zulässigen Verfahrenshöchstdauer** (3, 6, 1 Monat(e))
 2. **Genehmigungsfiktion**
 3. **Verzicht auf UVP (Solar); Beschränkung der UVP (Repowering)**
- **MSt. können Verfahrensbeschleunigung für Solaranlagen örtlich u./o. sachlich beschränken**

II. Kerninhalte der Notfall-Verordnung (EU) 2022/2577

3. Neujustierung materieller Vorgaben: **Art. 3 VO (EU) 2022/2577**

Anwendungsbereich: Planung, Bau und Betrieb von EE-Anlagen, ihr Netz(anschluss) + Speicheranlagen
liegen im überwiegenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit und Gesundheit

- **Abwägungsdirektive für vier Ausnahmetatbestände:**

- **Habitatschutz** (Art. 6 Abs. 4 RL 92/43/EWG)
- **Artenschutzrecht**, insb. Tötungsverbot (Art. 16 Abs. 1 lit. c RL 92/43/EWG)
- **Gewässerschutz** (Art. 4 Abs. 7 RL 2000/60/EG)
- **Vogelschutz**, insb. Tötungsverbot (Art. 9 Abs. 1 lit. a RL 2009/147/EG)

→ **Widerlegbare Vermutung:**

Annahme, dass bei Abwägung/Ermessen im konkreten Einzelfall das öff. Interesse/die öff. Sicherheit überwiegt

MSt. können Anwendung des Art. 3 Abs. 1 S. 2 BESCHRÄNKEN auf „bestimmte

- Teile ihres Hoheitsgebiets sowie auf
- bestimmte Arten v. Technologien o. Projekten mit bestimmten technischen Eigenschaften

II. Kerninhalte der Notfall-Verordnung (EU) 2022/2577

4. Art. 6 Notfall-VO: Verfahrens- und materiell-rechtliche Beschleunigungsvorgaben

1. Verzicht auf UVP

2. keine artenschutzrechtliche Prüfung, insb. Tötungsverbot

Anwendungsbereich:

- **EE- und Speichieranlagen**
- **integrierende Stromnetze**

Voraussetzungen:

1. **Verwirklichung in einem „Beschleunigungsgebiet“ („go-to“-Gebiet; Ausweisung notwendig!)**
2. **Durchführung einer SUP**
3. **Minderungsmaßnahme/Zahlung finanz. Ausgleich (Artenschutzprogramm)**

II. Kerninhalte der Notfall-Verordnung (EU) 2022/2577

5. EU-Rechtsetzungskompetenz und -grundlage

→ **Kompetenzgrundlage: Art. 122 Abs. 1 AEUV:**

- „[...] um „*gravierende Schwierigkeiten in der Versorgung mit bestimmten Waren, vor allem im Energiebereich*“ zu beheben
- Ratsverordnung, keine Beteiligung des EP!

→ **Begründung: Reaktion auf Krise der Energieversorgungssicherheit**

→ *hohes „Risiko einer vollständigen Einstellung russischer Gaslieferungen, [welche] in Kombination mit den ungewissen Aussichten für Alternativen eine erhebliche Gefahr einer mögliche[n] Unterbrechung der Energieversorgung [darstellt], die einen weiteren Anstieg der Energiepreise und dadurch gesteigerten Druck auf die Wirtschaft in der Union zur Folge haben [könnte]“ (Erwägungsgrund 22)*

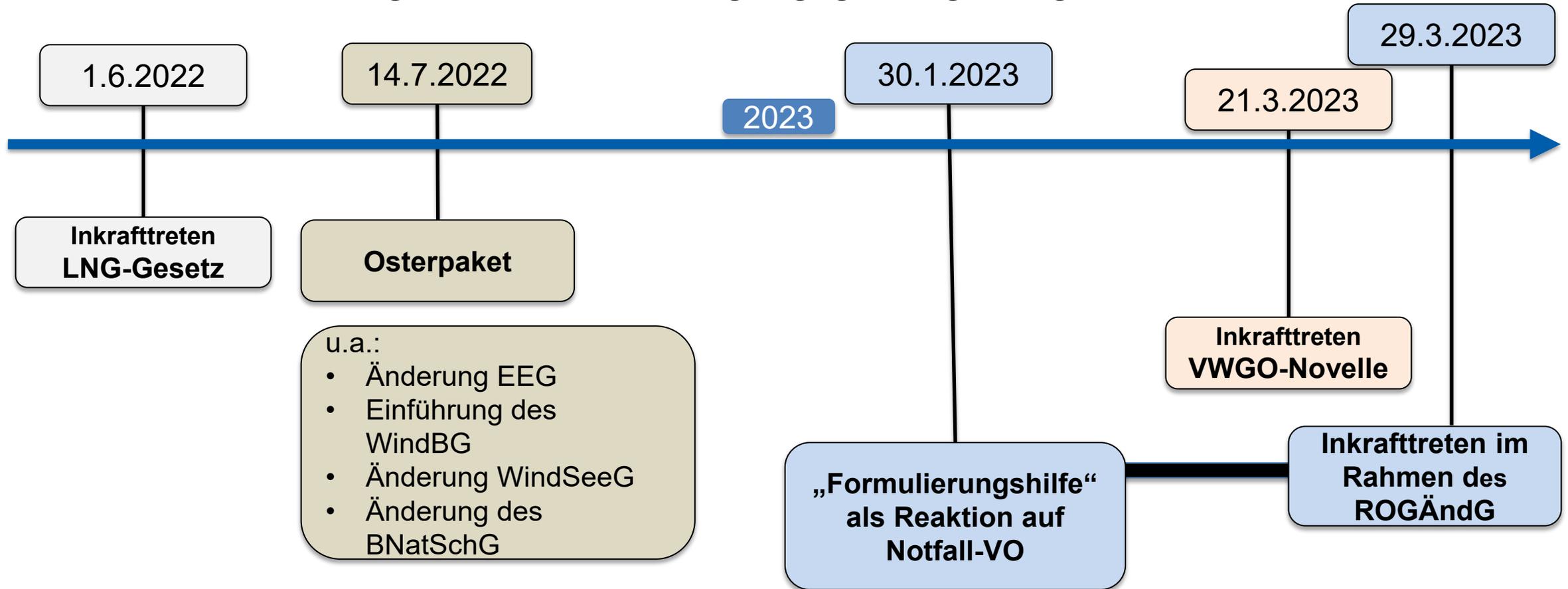
II. Kerninhalte der Notfall-Verordnung (EU) 2022/2577

6. Zwischenfazit

- Notfall-VO hat **Brückenfunktion**:
 - Inhalte der Notfall-VO stimmen weitgehend mit Vorschlag für RED IV überein
 - **Ggf. Inkohärenz**: Gebiete des Art. 6 VO verlangen nicht Kartierung, aber „go-to“-Gebiete nach Art. 15c RED IV → Folge: Kann auf nationaler Ebene bei Umsetzung zu Friktionen führen
- Verfahrensbeschleunigung d. **Verfahrenshöchstdauer, Genehmigungsfiktion, Verzicht/ Beschränkung der UVP** → in D vermutlich nicht relevant, da keine Genehmigungspflichtigkeit
- Beschleunigung d. Verfahrens- und materiell-rechtliche Vorgaben:
 - **Verzicht auf umweltrechtliche Prüfungen von EE- und Speichieranlagen nebst ihrem Netzanschluss u. integrierendem Netz selbst**
- Mitgliedstaatliche Spielräume: **Zugunsten und zulasten des Umweltschutzes, insb. Habitat-, Arten- und Gewässerschutzes**

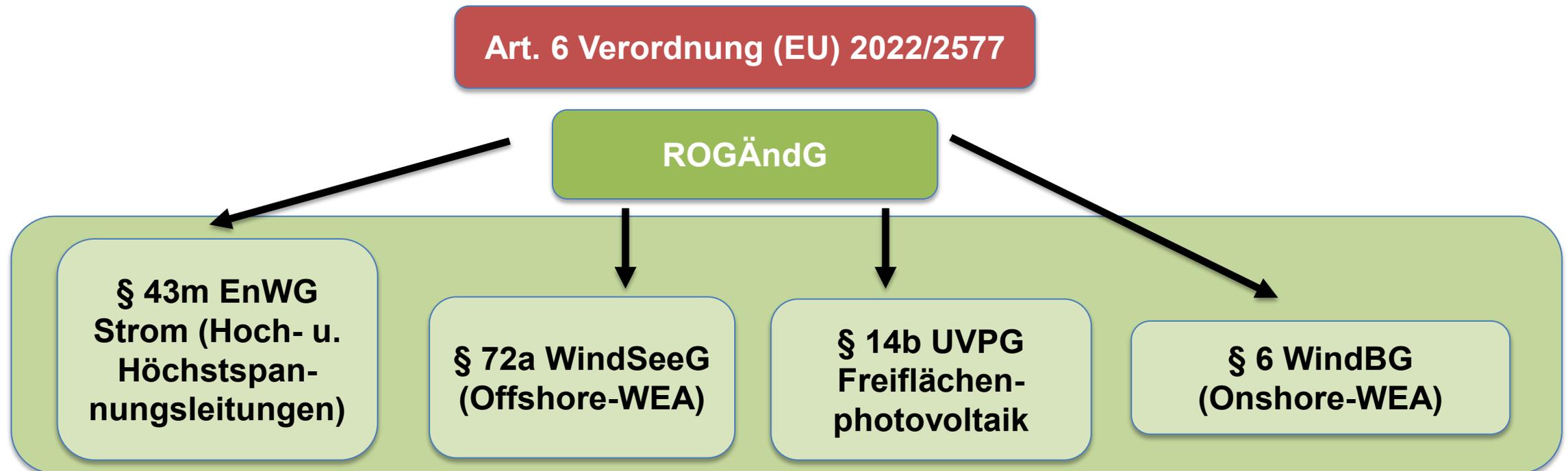
III. Reaktion des deutschen Gesetzgebers: 2. ROGÄndG (2023)

1. Überblick: Entwicklung der dt. Beschleunigungsgesetzgebung



III. Reaktion des deutschen Gesetzgebers: 2. ROGÄndG (2023)

2. „Umsetzung“ von Art. 6 Verordnung (EU) 2022/2577



- **Inhalt: Verzicht auf UVP und z. T. artenschutzrechtlicher Prüfung!**

III. Reaktion des deutschen Gesetzgebers: 2. ROGÄndG

3. Insb. Verfahrensstraffung im Bereich **Windenergieanlagen an Land** (§ 6 WindBG n.F.)

- **Anwendungsbereich:**
 - WEA an Land + Vorhaben z. Ztp. der Genehmigungserteilung in einem Windenergiegebiet nach § 2 Nr. 1 WindBG
 - Kein Natura 2000-Gebiet, Naturschutzgebiet oder Nationalpark
 - **Laufende Zulassungsverfahren auf Verlangen, wenn Antrag vor dem 29. März 2023 gestellt wurde und noch keine endgültige Entscheidung ergangen ist u. neue Verfahren, wenn Antrag bis zum 30. Juni 2024**
- **Inhalt: Verkürzung des Prüfumfangs**
 - **Absehen** von UVP + artenschutzrechtlicher Prüfung nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, wenn Vorhaben im Gebiet liegt, in welchem SUP durchgeführt wurde
- **„Kompensation“:**
 - "auf Grundlage vorhandener Daten“, Anordnung „geeignete[r] und verhältnismäßige[r] **Minderungsmaßnahmen**“
 - Wenn Minderungsmaßnahmen nicht möglich, **pauschalisierte Ausgleichszahlung** für Artenhilfsprogramme

III. Reaktion des deutschen Gesetzgebers: 2. ROGÄndG (2023)

4. Bewertung

- **Schmälerung der Prüftiefe, nur noch “gröbere“ SUP** maßgeblich!
 - **Aber für Anordnung von Minderungsmaßnahmen überschlägige Prüfung notwendig!**
Artenschutzrechtliche Prüfung durch die Hintertür?
 - **Kompensation: Artenhilfsprogramme (finanzieller Ausgleich) kann Schutzniveau wiederum an anderer Stelle/zeitlich verschoben steigern**
 - **BESCHLEUNIGUNG wohl (+):** da Verzicht auf zeitintensive UVP und artenschutzrechtliche Prüfung
- **Rechts(un)sicherheiten**
 - § 6 WindBG: stellt auf Ztp. der Antragstellung und nicht auf Handeln der Behörde ab
 - §§ 6 WindBG, 43m EnWG: „Verhältnismäßige“ und „angemessene“ Minderungsmaßnahmen:
Rechtssicherheit (-)

IV. Bewertung im Kontext bestehender Beschleunigungsmaßnahmen

1. Kerninhalte des Osterpakets

EE-Anlagen: § 2 EEG

¹Die *Errichtung und der Betrieb von Anlagen sowie den dazugehörigen Nebenanlagen* liegen im *überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit*. ²Bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, sollen die *erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden*. ³ [..]



Windenergie-an-Land-Regelungen

- **WindBG:** bundesweit: 2%-Flächenziel für Windenergiegebiete, länderspez. Flächenbeitragswerte
- **§ 249 BauGB n.F.:** „*Windenergiegebiete*“ statt Konzentrationsflächenplanung
- **Anpassungen im BNatSchG u.a.:**
 - Bundesvorgaben für die Signifikanzprüfung im Rahmen des Tötungsverbots für Brutvögel bei Betrieb von WEA
 - Erleichterungen für Bejahung des Ausnahme-TB vom Tötungsverbot nach § 45 Abs. 7 BNatSchG

IV. Bewertung im Kontext bestehender Beschleunigungsmaßnahmen



2. Gesamtbewertung

Verfahrensbeschleunigung (u.a. **neu Verzicht auf UVP**)

- § 6 WindBG
- § 72a WindSeeG
- § 43m EnWG
- § 14b UVPG

Art. 4, 5, 7, 8
VO (EU):
Genehmigungs
frist,-fiktion,
Verzicht auf
UVP

Mat. Priorisierung/Verein- fachung des Anlagenausbaus bei Ausnahmeentscheidung

- § 2 S. 1, 2 EEG
- § 45b Abs. 1-5, 8
Nr. 2-6 BNatSchG
- § 1 Abs. 3
WindSeeG

Art. 3
VO (EU)
(bereits
im dt.
Recht
(+))

NEU: Verzicht auf artenschutzrechtl. Prüfung

Gestaltungsspielraum des Art. 6 VO
(EU) 2022/2577 genutzt:

- § 6 WindBG
- § 72a WindSeeG
- § 43m EnWG

V. Fazit und Ausblick



✓ **Beschleunigung des Windenergieausbaus an Land und auf See + Stromnetzinfrastruktur**

ABER: Druck auf Flächen steigt => Ressource „Fläche“ sehr begrenzt

- **Koalitionsausschuss Ende März: weitere Flächenbedarfe**
 - Infrastrukturausbau Straße und Schiene
- **Klimaschutzziele: Renaturierung/Wiedervernässung**

Ergo: Fläche als Konfliktaustragungsort!

- **Beschleunigungsinstrumentarium bislang: sektoral – „Windenergie first“ (Trennungsprinzip)**
- **Notwendig: Multifunktionalität von Flächen/Mehrgewinne stärken: Art. 15b Abs. 3 RED IV:**
"Die Mitgliedstaaten begünstigen Mehrfachnutzungen der (...) festgelegten Flächen".
- **Raumordnung als geeignetes Instrument?!**

Vertiefend: Schlacke/Thierjung, Im Dschungel der Beschleunigungsgesetzgebung zum Ausbau von erneuerbaren Energien: EU-Notfall-VO, § 6 WindBG und RED III und IV, DVBl. i.E.



Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht



Ernst-Lohmeyer-Platz 1
17489 Greifswald



ls-schlacke@uni-greifswald.de



+49 3834 420 2100

